



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Harald Meußgeier, Oskar Lipp AfD**

Kinder schützen, regionale Lebensmittelversorgung stärken: Werbeverbot für global agierende Fast-Food-Ketten umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen für ein umfassendes Werbeverbot von global agierenden Fast-Food-Ketten in Bayern und Deutschland einzusetzen. Hierzu müssen sowohl im Bundesrat als auch auf Landesebene entsprechende Initiativen ergriffen werden, um die regionale Ernährung und die Gesundheit der Bevölkerung allgemein zu stärken.

Begründung:

Seit Jahren steigt in Deutschland die Zahl von Übergewichtigen und Diabetikern. Besonders verheerend wirkt sich eine ungesunde Ernährung bei Kindern aus, deren Lebenserwartung dadurch maßgeblich sinkt. Insbesondere global agierende Fast-Food-Ketten wie McDonalds, Burger King, KFC, Subway und Pizza Hut sind darauf spezialisiert, ein jüngeres Publikum anzusprechen und damit negative Ernährungstrends zu bestärken. Der Staat erkennt hierbei oftmals die Marktlogik. Mit Junkfood lassen sich derzeit mehr Gewinne machen als mit gesunden Lebensmitteln, weshalb Werbebudgets maßgeblich in ungesunde Lebensmittel fließen.

Diesem verheerenden Trend muss von politischer Seite entschieden begegnet werden, um einerseits die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und andererseits die Konkurrenz für gesunde, regionale Lebensmittel aus Deutschland und Bayern abzuschwächen.